

Bache erlitt furchtbare Qualen

Zum Artikel «Vom wunden Wildschwein gerammt», Ausgabe vom 31. Januar.

Leider hat der Vater von zwei Kindern sehr dumm reagiert, als er die verwundete Bache am Ufer des Flusses entdeckte. Sensationslüstern näherte er sich, mit seiner Handykamera filmend, dem leidenden Tier, das sich dadurch natürlich in Todesgefahr sah und mit letzter enormer Kraft sich zu wehren begann, statt dass er sofort der Polizei telefonierte, dass da ein verletztes Tier liege! Hätte er das auch gemacht, wenn er einen Menschen oder einen seiner Söhne so liegen gesehen hätte? Bestimmt nicht!

Mir tut die arme Bache jetzt noch leid, wenn ich daran denke, was sie für unsägliche Schmerzen aushalten musste und sich dann noch in solch einer

Gefahr (Menschen und Hund) sah. Wenigstens ist sie jetzt von ihrem Leiden erlöst. Schweine sind genauso intelligent und gefühlvoll und lebensfreudig wie Hunde. Kognitiv sind sie den Hunden sogar noch überlegen. Aber mit der einen Hand streichelt auch dieser Familienvater sein Haustier, und mit der andern isst er ein anderes Tier, das genauso ein Recht auf Leben hat – einfach, weil es nicht so hübsch aussieht.

Manuela Pinza, Schaffhausen